

Chlordioxid bei Hunden und Katzen

Chlordioxid ist ein vielseitig einsetzbares Mittel. Seinen Ursprung als Mittel gegen Krankheiten findet es mit seiner Bezeichnung MMS (Miracle Mineral Supplement) in der Entdeckung von Jim Humble 1996. Zur Trinkwasserdesinfektion wird es schon wesentlich länger verwendet. Jim Humble konnte Tausenden von Menschen, die an einer Malaria-Infektion erkrankten, helfen. Mittlerweile wird Chlordioxid von Ärzten, Heilpraktikern, Tierärzten und Tierheilpraktikern bei unterschiedlichsten Erkrankungen erfolgreich eingesetzt.

Chlordioxid – unterschiedliche Bezeichnungen? Was steckt dahinter?

MMS:

MMS ist die Kurzform für Miracle Mineral Supplement und eine mittlerweile veraltete Bezeichnung. Hier wird Natriumchlorit mit 50%iger Zitronensäure aktiviert.

CD:

Die einfache Kurzform für Chlordioxid. Hier wird 22,5%iges Natriumchlorit mit 3,5%iger Salzsäure im Verhältnis 1:1 gemischt und nach einer Minute Reaktionszeit mit Wasser verdünnt.

CDL/CDS:

Chlordioxid-Lösung/ Chlordioxid-Solution bezeichnet eine Lösung, in der das Gas aus Natriumchlorit und Salzsäure mit Hilfe eines Destillationsverfahrens in Wasser gelöst ist. Dabei entsteht eine 0,3%ige Chlordioxidlösung. Diese hat den Nachteil, dass bei jeder Öffnung das Gas aus der Flasche entweicht und der Wirkstoffgehalt abnimmt. Ein Vorteil ist, dass Chlordioxidlösung verträglicher ist, als das ursprüngliche Chlordioxid.

1 aktivierter Tropfen Chlordioxid (1 Tropfen Natriumchlorit 22,5% mit 1 Tropfen Salzsäure 3,5% mit 60 Sekunden Reaktionszeit) entspricht von der Wirkung 1 ml von der fertigen Chlordioxid-Lösung 0,3%.

Wie wirkt Chlordioxid?

Chlordioxid zersetzt sich im Körper und setzt in saurem Milieu bioverfügbaren Sauerstoff und Chloridionen frei. Die Chloridionen werden mit dem Urin ausgeschieden. Dabei hat es eine enorme Oxidationskraft und verändert den pH-Wert ins Basische. Bei saurem pH-Wert oxidiert Chlordioxid selektiv Bakterien, Viren, Pilze und einzellige Parasiten. Pathogene leben in einem sauren Medium, im Gegensatz zu nützlichen Mikroorganismen.

Bakterien und Viren werden aber durch unterschiedliche Effekte unschädlich gemacht.

Bakterien werden durch Oxidation getötet: Das Chlordioxid „stiehlt“ 5 Elektronen aus der Aminosäure des Pathogens. Dadurch verliert sie die Fähigkeit Proteine (Eiweiß-Baustoffe) für die Erhaltung der Bakterien-Zellwand herzustellen. Sie kollabiert und das Pathogen stirbt.

Viren sterben durch die Reaktion des Chlordioxids mit dem Pepton, welches existentiell für die interne Proteinbildung ist. Es kann seine Funktion nicht mehr erfüllen und dadurch wird das Virus unschädlich gemacht.

Für Pathogene ist es unmöglich, Resistenzen gegen die Wirkung von Chlordioxid zu bilden. Sogar die sogenannten „Super-Keime“ haben dagegen keinerlei Schutz, denn Chlordioxid greift sie auf der molekularen Ebene an und nicht durch ein Gift. Auch werden Rückstände von Krankheitserregern, Giftstoffe und Schwermetalle oxidiert, wodurch es für den Körper einfach wird, diese zu entsorgen.

Es kann in fast allen Fällen sofortige Linderung verschaffen, oft bedeutet es sogar den Unterschied zwischen Leben und Tod: Selbst bei einer Vergiftung beispielsweise durch Medikamente, ist Chlordioxid in der Lage zu helfen. Hier bringt es den für die Zellen der überlasteten Leber und Nieren den so notwendigen Sauerstoff ins absterbende

Gewebe. So kann die Zellatmung wieder anspringen und das Entgiftungs-Organ wieder arbeiten.

Egal, ob bei einer Entzündung (wo auch immer sie stattfinden mag), einer Pilzinfektion, oder einer Virusinfektion, sogar bei Krebserkrankungen kann es eingesetzt werden. Dabei hinterlässt es keine Rückstände im Körper. Während der Oxidation wird es zu Sauerstoff und Natriumchlorid, einfachem Kochsalz, umgewandelt.

Anwendungsformen

- Augentropfen
- Äußerlich
- Bäder/ Eintauchen
- Begasung
- Oral
- Rektale Einläufe
- Wund-Spülung
- Spray und Tropfen
- Vaginale Einläufe

Weitere Anwendungen

- Desinfektion von Materialien und Utensilien
- Hygiene
- Entkeimung von Trinkwasser

Anwendungsgebiete

- Allergien
- Anämie
- Aphten
- Arthritis/ Arthrose
- Asthma
- Atherome
- Augenprobleme
- Autoimmunerkrankungen
- Bandwurminfektionen (begleitend)
- Bauchspeicheldrüsenerkrankungen
- Blasenentzündungen
- Blutschwamm
- Blutergüsse
- Bluthochdruck
- Borreliose
- Bronchitis
- Candidamykosen
- Cushing-Syndrom
- Darmkrebs
- Diabetes mellitus Typ I und II
- Durchfall
- Durchblutungsstörungen
- Ekzeme
- Epilepsie
- Erkältung
- Feline Immundefizienzvirus (FIV)
- Feline Leukose Virus (FeLV)
- Feline Infektiöse Peritonitis (FIP)
- Fieber
- Furunkel
- Gastritis
- Gebärmutterentzündung
- Gelenkschmerzen/- entzündungen
- Giardia Lamblia
- Haarausfall
- Hämorrhoiden
- Harnwegsentzündung
- Hautausschlag
- Hautpilz
- Hefeinfektionen
- Helicobacter
- Hepatitis
- Hepatitis contagiosa canis
- Herpes
- Herzrhythmusstörungen
- entzündliche Herzkrankheiten
- Heuschnupfen
- Hirnhautentzündung
- Hyperthyreose/ Hypothyreose
- Impfschäden
- Insektenstiche
- Ischialgie
- Kardiomyopathie
- Karies
- Katarakt
- Katzenschnupfen

- Katzensuche
- Kehlkopfentzündung
- Kieferentzündungen
- Knochenkrebs
- Knochenschmerzen
- Knochenkrebs
- Konjunktivitis
- Krebserkrankungen
- Lähmungen
- Lebererkrankungen
- Leishmaniose
- Leptospirose
- Leukozytose
- Lungenentzündung
- Lupus erythematodes
- Lymphome
- Magen-Darminfektionen
- Magengeschwüre
- Mammakarzinom
- Megaösophagus
- Milben
- MRSA-Infektion
- Mückenstiche
- Müdigkeit
- Muskelschmerzen
- Muskelverspannungen
- Muskelzerrungen
- Mykoplasmenkrankungen
- Narben
- Nebenhöhlenentzündung
- Nesselsucht
- Neuropathie
- Nierenerkrankungen
- Nierenentzündungen
- Nierensteine
- Nierenversagen
- Ödeme
- Ösophaguserkrankungen
- Osteosarkom
- Ovarialzysten
- Papillomaviren
- Parodontose
- Parasitenbefall (begleitend)
- Parvovirose
- Phlegmone
- Pickel
- Pilzbefall der Nasennebenhöhlen
- Pilzkrankungen
- Pollenallergie
- Polyarthrit
- Prostatitis
- Reizdarm
- Schilddrüsenerkrankungen
- Schleimbeutelentzündung
- Schwermetallvergiftung
- Sepsis
- Sinusitis
- Sodbrennen
- Sonnenallergie
- Stimmlippenlähmung
- Stirnhöhlenentzündung
- Stirnhöhlenvereiterung
- Tetanus
- Thrombozytopenie
- Tonsillitis
- Trigeminusneuralgie
- Tumore
- Übergewicht
- Unverträglichkeiten
- Verbrennungen
- Vergiftungen
- Vorhofflimmern
- Warzen
- Wunden
- Wundheilungsstörungen
- Zahnfleischbluten
- Zahnfleischentzündungen
- Zahnwurzelentzündungen
- Zeckenbiss
- Zysten

Anwendung

Orale Anwendung

Utensilien:

Natriumchlorit 22,5%, Salzsäure 3,5%, Schnapsglas/ Eierbecher oder ein ähnliches kleines Gefäß mit Mulde, Wasser, Stoppuhr

Natriumchlorit 22,5% und Salzsäure 3,5% im Verhältnis 1:1 mischen. 1 aktivierter Tropfen bedeutet 1 Tropfen Natriumchlorit 22,5% und 1 Tropfen Salzsäure 3,5% gemischt. Infolge dessen sind 3 aktivierte Tropfen 3 Tropfen

Natriumchlorit 22,5% und 3 Tropfen Salzsäure 3,5% gemischt. Die beiden Komponenten werden also in benötigter Menge in das Schnapsglas oder den Eierbecher gegeben und müssen nun dort 60 Sekunden reagieren. Hier kommt die Stoppuhr zum Einsatz. Nach der Reaktionszeit von 60 Sekunden wird die Reaktion der beiden Komponenten unterbrochen, indem man die benötigte Menge Wasser hinzufügt. Als Faustregel gilt: Pro aktivierten Tropfen mindestens 10ml Wasser verwenden.

Bei kleinen Tieren unter 10kg werden die Tropfen entsprechend halbiert, geviertelt, geachtelt usw. Das geht so: 1 Tropfen wird aktiviert und nach 60 Sekunden mit 10ml Wasser abgelöscht. Benötigt man nun für ein Tier mit 5kg $\frac{1}{2}$ Tropfen wird von dem Chlordioxid-Gemisch nur 5ml gegeben. Bei 2,5kg $\frac{1}{4}$ Tropfen, ergo nur 2,5ml der Mischung. Dies kann nach Bedarf immer weiter runter gerechnet werden. Die Lösung, die übrig bleibt, sollte verworfen werden. Chlordioxid sollte zu jeder Gabe frisch hergestellt werden.

Es sollten mindestens 2 Gaben am Tag erfolgen, besser eignen sich 3 Gaben am Tag. Bei akuten und schweren Fällen sollte die Gabe auf 5-8 Dosen am Tag erhöht und die Menge vom Chlordioxid entsprechend angepasst werden.

Beispiel für einen Hund mit 15kg Körpergewicht:

2 Tropfen Natriumchlorit 22,5% und 2 Tropfen Salzsäure 2,5% in einem Gefäß mit Mulde mischen. Nach 60 Sekunden 20ml Wasser hinzu geben. Davon 15ml direkt ins Maul geben.

Diese Menge gebe ich mindestens ein weiteres mal am Tag (besser wäre eine 3 malige Gabe).

Wichtig:

Chlordioxid sollte 30 Minuten vor oder 60 Minuten nach dem Futter verabreicht werden. Zu anderen Medikamenten wird empfohlen 2h Abstand zu halten.

Das entstehende Gas bei der Herstellung von Chlordioxid nicht einatmen und in gut belüfteten Räumen arbeiten.

äußerliche Anwendung

Utensilien:

Natriumchlorit 22,5%, Salzsäure 3,5%, 60ml Wasser, Stoppuhr, Braunglasflasche mit 100ml Fassungsvermögen.

Es werden 20 Tropfen Natriumchlorit 22,5% mit 20 Tropfen Salzsäure 3,5% in die saubere und trockene Braunglasflasche gegeben. Hier kommt die Stoppuhr zum Einsatz. Nach der Reaktionszeit von 60 Sekunden wird die Reaktion der beiden Komponenten unterbrochen, indem man 60ml Wasser hinzufügt. Die Braunglasflasche direkt verschließen und im Kühlschrank aufbewahren.

Wichtig: Das entstehende Gas bei der Herstellung von Chlordioxid nicht einatmen und in gut belüfteten Räumen arbeiten.

Hinweis: Werden größere Mengen Chlordioxid zur äußerlichen Anwendung benötigt, einfach die Mengen verdoppeln, verdreifachen und eine größere Braunglasflasche verwenden.

Augentropfen

Ein kleines Braunglasfläschchen (50 ml Fassungsvermögen) mit Tropfpipette und isotonische Kochsalzlösung werden benötigt.

1. 1 Tropfen Chlordioxid aktivieren.
2. Aktivierungszeit von 1 Minute abwarten.
3. 50 ml isotonische Kochsalzlösung zu den aktivierten Tropfen hinzufügen. Die Flasche kann nun verschlossen und mit der Behandlung begonnen werden.

Hinweise

Haltbarkeit bei Aufbewahrung im Kühlschrank 1 Woche. Für die Wahrung der Hygiene sauber arbeiten und neue Spritzen, Flaschen und Pipetten nutzen.

Anwendungsgebiete

Die Tropfen eignen sich für alle Infektionen am Auge (Bindehautentzündungen, Verletzungen des Auges, grauer Star).

Anwendung

Mit einer Tropfpipette 2-3 Tropfen der fertigen Lösung mehrfach am Tag ins Auge geben.

Augentropfen mit DMSO

Utensilien:

Utensilien:

1 x Spritze 2ml, 1x Spritze 20ml mit langer Kanüle, DMSO 99,9% Ph. Eur., 22,5 % Natriumchlorit, 3,5% Salzsäure, 50ml Braunglasflasche mit Pipette, Eierbecher / Schnapsglas, isotonische Kochsalzlösung, Stoppuhr

Schritt 1

a) Eine 50 ml Pipetten-Braunglasflasche mit 47 ml Physiologische Kochsalzlösung 0,9% aus der Apotheke befüllen – dies klappt sehr gut mit einer 20ml Spritze + langer Kanüle.

b) Eine 2 ml Spritze wird mit 0,5ml DMSO 99,9% Ph. Eur. gefüllt und dann bis zum Anschlag mit Luft aufgezo- gen. Die Spitze zuhalten und schütteln, danach den Inhalt werfen (Kurzspülung mit DMSO).

Dann 1,5 ml DMSO aufziehen und es sofort in die Braunglasflasche geben. Nicht wundern, dabei entsteht Wärme.

Schritt 2

a) 1 Tropfen Natriumchlorit 22,5 % und 1 Tropfen Salzsäure 3,5 % in ein Schnapsglas oder Eierbecher mit Mulde geben. Reaktionszeit: 1 Minute.

b) 2-3 ml der Kochsalz-DMSO-Lösung in die Spritze aufziehen und damit das Reaktionsgemisch (Chlordioxid) nach der besagten Minute im Schnapsglas/ Eierbecher ablöschen. Folgend alles in die Spritze aufziehen und zur Kochsalz/DMSO-Lösung in die Flasche geben.

Hinweise

Haltbarkeit bei Aufbewahrung im Kühlschrank 1 Woche. Für die Wahrung der Hygiene sauber arbeiten und neue Spritzen, Flaschen und Pipetten nutzen.

Anwendungsgebiete

Infektionen, Entzündungen, Grauer Star, Verletzungen der Hornhaut,...

Anwendung

Mit einer Tropfpipette 2-3 Tropfen der fertigen Lösung mehrfach am Tag ins Auge geben.

Rektale Einläufe

Insbesondere bei akuten und schweren Erkrankungen ist es sinnvoll Chlordioxid rektal anzuwenden. Es kann hier besonders schnell wirken, da es direkt über das Pfortadersystem, welches an den Dickdarm anschließt, wirkt.

Utensilien:

22,5 % Natriumchlorit, 3,5% Salzsäure, handwarmes Wasser, Einlaufhilfe oder Klistierball, etwas Kokosöl, Stoppuhr

Menge

1 aktivierten Tropfen Chlordioxid pro 10kg Körpergewicht mit 50ml handwarmen Wasser pro aktiviertem Tropfen. Bleiben wir bei unserem Beispielhund mit 15kg Körpergewicht:

Wir benötigen also 1,5 aktivierte Tropfen. Wir aktivieren also wieder 2 Tropfen, löschen diese nach 60 Sekunden

mit 20ml Wasser ab und geben 15ml davon auf 60ml handwarmes Wasser. Das einzuführende Stück wird mit Kokosöl eingefettet und nun rektal eingeführt. Der Hahn der Einlaufhilfe kann nun aufgedreht werden und die Mischung einfließen. Wird ein Klistierball verwendet, wird dieser sanft zusammengedrückt, wodurch die Flüssigkeit rektal einfließen kann.

Die Anwendung kann je nach Schwere des Problems 1-2 mal am Tag erfolgen. Zusätzlich können auch mit einem zeitlichen Abstand von 3-4h orale Gaben erfolgen.

Wichtig

Bei rektalen Einläufen bei Katzen, sollte immer physiologische Kochsalzlösung und nicht Wasser zum Verdünnen des Chlordioxids genommen werden.

vaginale Einläufe

Vaginale Einläufe eignen sich sehr gut bei einer Gebärmutterentzündung und allen Infektionen in und um den Vaginalbereich.

Utensilien:

22,5 % Natriumchlorit, 3,5% Salzsäure, handwarmes Wasser, Einlaufhilfe mit abgerundeten Sondenaufsatz, etwas Kokosöl, Stoppuhr

Menge

1 aktivierten Tropfen Chlordioxid pro 10kg Körpergewicht mit 50ml handwarmen Wasser pro aktiviertem Tropfen. Bleiben wir bei unserem Beispielhund mit 15kg Körpergewicht:

Wir benötigen also 1,5 aktivierte Tropfen. Wir aktivieren also wieder 2 Tropfen, löschen diese nach 60 Sekunden mit 20ml Wasser ab und geben 15ml davon auf 60ml handwarmes Wasser. Diese wird in die mit Wasser befüllte Einlaufhilfe gegeben. Der Sondenaufsatz wird mit Kokosöl eingefettet und aufgesteckt sowie vaginal eingeführt. Der Hahn der Einlaufhilfe kann nun aufgedreht werden und die Mischung einfließen. Wird ein Klistierball verwendet, wird dieser sanft zusammengedrückt, wodurch die Flüssigkeit einfließen kann.

Begasung

Diese Anwendungsmethode eignet sich gut für äußere Tumore, Abszesse oder infektiöse Hautstellen.

Es werden 2-3 Tropfen Chlordioxid in einem Glas ohne Zugabe von Wasser aktiviert. Das Glas wird mit der Öffnung an die zu behandelnde Stelle gehalten, so dass es luftdicht abschließt und die Flüssigkeit nicht auf die Haut gerät. Die Anwendung sollte etwa 2-3 Minuten dauern.

Entkeimung von Trinkwasser

Hier kann das Trinkwasser aufbereitet werden. Keime, aber auch Schwermetalle werden unschädlich gemacht. Pro Liter Wasser einen aktivierten Tropfen Chlordioxid ins Wasser gegeben.

Reinigen von Materialien oder Flächen

20 aktivierte Tropfen Chlordioxid auf 500ml Wasser. Diese Mischung kann für Flächen, aber auch für Näpfe und Bürsten verwendet werden.

Kombinierbar mit

- Bentonit oder Zeolith 2h Abstand zum Chlordioxid
- DMSO

Lagerung

Trocken und verschlossen bei Raumtemperatur. Chlordioxid-Lösung/ Solution (CDL/CDS) nach dem Öffnen im Kühlschrank lagern. Außerhalb der Reichweite von Kindern und Jugendlichen aufbewahren.

Wichtig zu wissen

Ein gesunder Körper entsteht nur, wenn der Darm gesund ist. Hier spielt auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Bei einem bereits erkrankten Körper ist es daher essentiell, die Ernährung anzupassen und eine Darmsanierung durchzuführen. Bei Fragen diesbezüglich stehen wir Euch gerne zur Seite.

Disclaimer:

Die Inhalte unseres Informationsblattes zur gesundheitlichen Selbstbildung sind rein zu Informationszwecken bestimmt. Alle Informationen, speziell die Anwendungen der Substanzen, stellen in keiner Weise Ersatz für professionelle Beratungen oder Behandlungen durch ausgebildete und anerkannte Ärzte und/oder Heilpraktiker dar. Wir haben größte Sorgfalt hinsichtlich der Erwähnungen von Dosierungshinweisen walten lassen und die Angaben entsprechen dem aktuellen Wissensstand zum Datum der Erstellung. Jedoch können wir keinerlei Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit, Aktualität, oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die Leser sind daher angehalten, z.B. durch Lesen von Fachliteratur, dem Studium des Beipackzettels von Präparaten und gegebenenfalls zusätzlicher Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die angegebenen Empfehlungen zur Anwendung bzw. zur Dosierung korrekt sind.

Der Inhalt unserer Informationsblätter kann und darf nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen oder für die Auswahl und Anwendung von Behandlungsmethoden verwendet werden. Jede Anwendung, Applikation oder Dosierung erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Benutzer mit gesundheitlichen Fragen oder Problemen sollten im Bedarfsfall immer einen Arzt aufsuchen, anstatt Behandlungen eigenständig zu beginnen, zu verändern oder abzusetzen. Haftungsansprüche gegen uns, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind direkt und indirekt grundsätzlich ausgeschlossen.